



Alpensegler BILD: BENI HERZOG

WÜRENLOS Den Zugvögeln auf der Spur

Der Natur- und Vogelschutzverein Birdlife Würenlos lädt alle Interessierten zu einem spannenden Vortragsabend über Zugvögel ein. Alpensegler sind geniale Luftakrobaten. In der warmen Jahreszeit brüten sie im Wettinger Rathaus, in den Gebäuden der ABB, im Landvogteischloss und im Stadtturm von Baden. Während ihren Jagdflügen nach Insekten füllen sie die Luft mit ihren trillernden Rufen. Das Winterhalbjahr verbringen die Alpensegler in Afrika. Christoph Meier, Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach, ist fasziniert von den Zugvögeln. Er erforscht sie seit vielen Jahren. Mithilfe von Geolokatoren – kleinen Sendern, welche die Vögel auf ihrem Rücken tragen – konnte viel über ihr Leben in den Schweizer Brutkolonien, über ihr Verhalten während des Vogelzugs nach Afrika und ihr Leben auf dem südlichen Kontinent herausgefunden werden. Christoph Meier wird am Vortragsabend im Gemeindschäller Würenlos viel Interessantes über die laufenden Alpensegler-Forschungsarbeiten zu erzählen wissen.

Freitag, 19. Januar, 19.30 Uhr
Gmeindschäller Würenlos

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

BADEN-TURGI: Eine geografische Besonderheit verschwindet, Untersiggenthal rückt näher

Eine Exklave verschwindet

Mit der Fusion von Baden und Turgi sinkt nicht nur die Anzahl der Aargauer Gemeinden von 198 auf 197. Baden erhält zudem einen neuen Nachbarn.

CHRISTIAN ROTH

Die Oberwilermatte, ein 2,4 Hektar grosses Landstück von Turgi am westlichen Rand des Badener Quartiers Kappelerhof, hatte keine direkte Verbindung zum restlichen Gemeindegebiet des Dorfs und war damit Turgis einzige sogenannte Exklave. Die Wiese liegt rund 500 Meter östlich der bisherigen Grenze zwischen Turgi und Baden, die sich in Wil nahe der Kehrrechtverwertungsanlage Turgi befand.

Umgeben ist die Oberwilermatte im Westen, Süden und Osten von einem Badener Forstgebiet, das seit 2006 ein Naturwaldreservat ist. Den nördlichen Abschluss bildet die Bruggerstrasse, die den Kappelerhof mit Wil/Turgi verbindet. Weil die Oberwilermatte – wie das restliche Turgi – neu ebenfalls zum Gemeindegebiet von Baden gehört, hat der Aargau seit dem 1. Januar 2024 neben einer Gemeinde auch eine Exklave weniger.

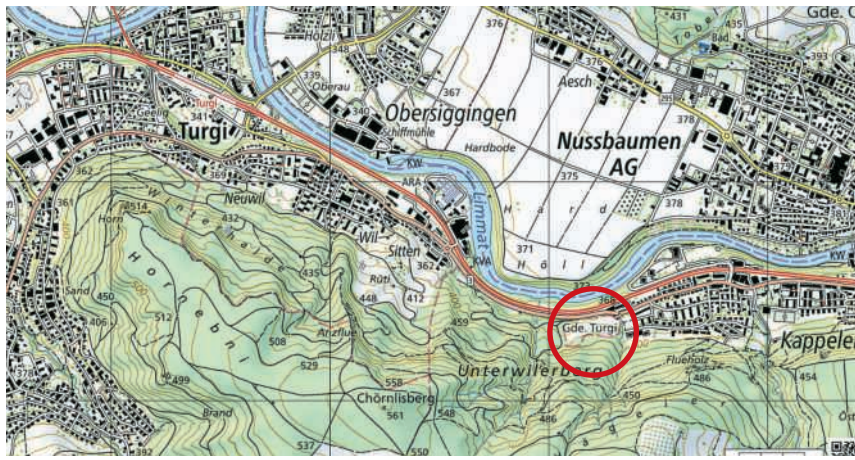
Insgesamt gibt es damit im Aargau noch fünf solche Gebilde. Sie verteilen sich auf vier Gemeinden: Würenlos hat mit dem Kloster Fahr, das von der Zürcher Gemeinde Unterengstringen umgeben ist, die einzige ausserkantonale Exklave des Aargaus. Gleich zwei Exklaven besitzt die Gemeinde Olsberg im Bezirk Rheinfelden. Die jüngste Exklave entstand am 1. Januar 2022 mit der Fusion der Gemeinde Zurzach. Weil Fisibach eigenständig bleiben wollte, ist Kaiserstuhl nicht mit dem Zurzacher Gemeindegebiet verbunden.

Die vierte Gemeinde auf dieser Liste ist Baden mit dem Ortsteil Rütihof. Mit dem Wegfall der Turgemer Exklave ist Rütihof neu auch das einzige solche Gebilde im Aargau, das nicht an einen Nachbarkanton grenzt, sondern an die Gemeinden Fislisbach,



Bei der Bushaltestelle Ruschbach und beim letzten Haus des Quartiers Kappelerhof an der Bruggerstrasse befindet sich die Oberwilermatte, die bis Ende 2023 eine Exklave von Turgi war

BILD: CHR



Die bisherige Exklave am Unterwilerberg ist auf der Landeskarte mit «Gde. Turgi» markiert.

BILD: ZVG | MAP.GEO.ADMIN.CH

Mellingen und Birnenstorf. Mit etwa 2400 Einwohnern ist Rütihof zudem bei Weitem die bevölkerungsreichste Exklave des Kantons. Auf der ehemaligen Exklave Oberwilermatte sind dagegen nur einige Bienenvölker zu Hause.

Ein Blick auf alte Karten zeigt, dass der Turgemer Ortsteil Wil einst

Unterwil genannt wurde und der Kappelerhof ausserdem Oberwil hiess, womit sich der Name der angrenzenden Oberwilermatte erklären lässt. Die Enklave ist übrigens noch älter als die Gemeinde Turgi selbst, die erst 1884 mit der Loslösung von Gebenstorf entstand; deshalb ist sie auf älteren Landeskarten noch mit dem Hin-

weis «Gmde. Gebenstorf» versehen. Warum die Turgemer und die Gebenstorfer sich damals voneinander trennten, ist wieder eine andere Geschichte.

Weiterhin 9 Nachbargemeinden

Die Anzahl von Badens Nachbarorten bleibt mit dem Anschluss von Turgi übrigens gleich, es sind neun: Im Uhrzeigersinn sind das Obersiggenthal, Ennetbaden, Wettingen, Neuenhof, Fislisbach, Mellingen (zu Rütihof), Birnenstorf, Gebenstorf sowie Untersiggenthal, das nun, anstelle von Turgi, im Nordwesten angrenzt.

Der höchste Punkt Badens bleibt die Baldegg mit 568 Metern über Meer. Der tiefste Punkt verschiebt sich Limmatt abwärts auf neu 332 Meter, und zwar zu der Stelle an der Limmatt, wo sich bei der Eisenbahnbrücke Turgi-Koblentz neu das «Drei-Gemeinde-Eck» Baden/Untersiggenthal/Gebenstorf befindet. Das ist gleichzeitig neu der westlichste Punkt Badens. Der nördlichste ist auf der Limmattinsel bei der Spinnerei Turgi zu finden.



Viele Badenerinnen und Badener folgten der Einladung der Stadt

BILD: ZVG

BADEN: Anstossen auf das neue Jahr im Trafo

Neujahrsapéro

Beim Neujahrsapéro wurden die Bewohnenden des neuen Ortsteils Turgi begrüsst.

Wie jedes Jahr lud der Badener Stadtrat die Bevölkerung der Stadt Baden zum Neujahrsapéro ein. In der Halle 37 im Trafo durften die Badener Stadträtinnen und Stadträte zahlreiche Personen aus allen Quartieren begrüssen. Durch die Fusion von Turgi mit Baden gehören neu seit dem 1. Januar die Turgemerinnen und Turgemer offiziell zur Stadt Baden. Der Neujahrsapéro als erster offizieller Anlass eignete sich ideal, um die Bevölkerung des neuen Quartiers in der Bäderstadt willkommen zu heissen.

Die Freude von Markus Schneider, Stadttammann, darüber war sichtlich gross: «Ich freue mich, die Turgemerinnen und Turgemer in der Stadt Baden zu begrüssen, die nach der vollendeten Fusion Baden-Turgi nun offiziell Badener und Badenerinnen sind.» In seiner Neujahrsrede betonte Markus Schneider zudem die Wichtigkeit des Miteinanders und kommunizierte künftige Projekte der Stadt. «In diesem Jahr startet die Sanierung der Badstrasse. Wir sind bemüht, durch das Projekt «Bauzone 5400» die Badstrasse weiterhin als pulsierende Einkaufsstrasse der Stadt Baden zu erhalten.» Gemütlich und bei intensiven Gesprächen wurde beim Apéro auf das neue Jahr angestossen. RS

BADEN Information Cyberangriff

In den vergangenen Wochen informierte die Stadt Baden wiederholt über einen Cyberangriff, bei dem Teile eines Datensatzes der Stadt illegal kopiert wurden. Diese entwendeten Daten stammen aus einem Back-up eines verwaltungsinternen Systems, in dem Kreditoren und Debitoren der Stadt Baden erfasst werden. Laut der Stadt Baden hat eine vertiefte Analyse des gestohlenen Datensatzes nun bestätigt, dass weder besonders schützenswerte Daten im Sinne des kantonalen Datenschutzgesetzes noch Daten aus anderen Systemen der Stadtverwaltung kopiert wurden. Die Analyse hat ergeben, dass der Datensatz personenbezogene Daten enthält, namentlich Nummern von Mobiltelefonen und Festnetzanschlüssen, Vor- und Nachnamen, Adressen, IBAN sowie E-Mail-Adressen, teilweise auch in unterschiedlichen Kombinationen. In Absprache mit der kantonalen Datenschutzbeauftragten wurde die Sensibilität der Daten überprüft. Die möglichen Risiken aufgrund der Veröffentlichungen der betroffenen Daten werden demnach als verhältnismässig gering eingeschätzt. Es handelt sich zum einen nicht um besonders schützenswerte Personendaten, zum andern sind diese Daten vielfach anderweitig öffentlich auffindbar. Betroffene wurden von der Stadt einzeln informiert. RS

BEZIRK BADEN Neue Grossratsmitglieder

Anlässlich der letzten Sitzung des Grossen Rats im alten Jahr erklärten gleich vier Mitglieder des Rats ihren Rücktritt. Zwei von ihnen – Regula Dell'Anno-Doppler und Michael Wetzel – repräsentierten den Bezirk Baden in Aarau. Wie die Staatskanzlei des Kantons Aargau schreibt, wurde der mit dem Rücktritt von Michael Wetzel (Die Mitte) am 31. Dezember frei gewordene Sitz im Grossen Rat des Kantons Aargau neu besetzt. Gestützt auf das Grossratswahlgesetz, hat die Staatskanzlei anstelle von Michael Wetzel Simon Binder – Sohn der Ständerätin Marianne Binder – als Mitglied des Grossen Rats als gewählt erklärt. Der 37-jährige Jurist und Badener Einwohnerrat hat an der letzten Grossratswahl die meisten Stimmen der infrage kommenden Nichtgewählten auf der Liste 04 (Die Mitte) des Bezirks Baden auf sich vereinigt und war somit nächster Ersatz. Der mit dem Rücktritt von Regula Dell'Anno-Doppler (SP) frei gewordene Sitz im Grossen Rat des Kantons Aargau wird analog mit Mia Jenni besetzt. Die 28-jährige Badener Einwohnerrätin und Mitarbeitende des Gemeinde-sekretariats Obersiggenthal hat an der letzten Grossratswahl die meisten Stimmen der infrage kommenden Nichtgewählten auf der Liste 02 (SP) des Bezirks Baden auf sich vereinigt und war somit nächster Ersatz. RS

WÜRENLOS Karikaturisten

Silvan Wegmann und Felix Schaad zeichnen beim Kulturkreis Würenlos. Cartoonisten erkennen blitzschnell die Eigenheiten einer Person und erzeugen einen unvergleichlichen Charakterzug. Silvan Wegmann, der seit über 20 Jahren für das «Badener Tagblatt» und weitere Titel von CH Media zeichnet, und Felix Schaad, der seinerseits seit über 20 Jahren für den «Tages-Anzeiger» zeichnet, erzählen aus ihrer Gedankenwelt. Und vor allem zeichnen die beiden live.

Sonntag, 21. Januar, 17 Uhr
Alte Kirche, Würenlos

Inserat

Total-Ausverkauf
Als letzte klassische Papeterie im Limmatt schliessen wir aus Altersgründen unser Geschäft. **Ab Mittwoch, 3. Januar 2024, (14 bis 18 Uhr)** werden alle Lagerartikel mit **50% Extrarabatt** ausverkauft.
rund 40'000 Artikel
Adressen, Agenden, Aktenvernichter, Alben, Anhängetiketten, Archivmaterial, Bewerbungsmappen, Bilder, Bundesordner, Büroblocks, Etiketten, Gummibänder, Hängemappen, Karten, Klebebänder, Magnete, Mappen, Papiere, Register, Schnüre, Schreibgeräte und Schreibmappen. 124469 RSS

Landstrasse 8
5430 Wettingen
056 426 92 93

PAPETERIE
christen